

Appell an die IG-Metall und die VW-Betriebsräte: Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen der Firma CPS Automobil- Textil – Rücknahme aller Entlassungen und Anerkennung ihrer Gewerkschaft!

Ende Oktober im Haus der Gewerkschaft der Leder- und Textilarbeiter_innen Deriteks im Istanbuler Stadtteil Tuzla. Wir trafen uns mit drei Arbeitern der Firma CPS Automobil-Textil und drei Gewerkschaftsangestellten. In ruhiger und würdevoller Art erzählen sie uns von der Ausbeutung, der die CPS-Belegschaft ausgesetzt ist. Sie berichten von ihrem Widerstand und der Repression, die auf sie niedergeht, und sie, die in einem Zulieferbetrieb für die deutsche Autoindustrie arbeiten müssen, erhoffen, ja erwarten sich die Solidarität ihrer Kolleg_innen in Deutschland!

Ungefähr 200 Arbeiter_innen produzieren bei CPS in einem Zweischichtbetrieb Schutzvorrichtungen für Volkswagen, Audi und Mercedes-Benz. In einer 5-Tagewoche haben sie einen 10-Studentag, eine Stunde davon ist Pause. 2013 haben die Arbeiter_innen außerordentlich viele Überstunden machen müssen, wobei ihnen von der Firmenleitung eine Prämie in Aussicht gestellt worden ist. Doch letztendlich schaute für die Belegschaft im wahrsten Sinne des Wortes nicht einmal ein „danke schön“ heraus. Das Prämiensystem bei CPS hängt gänzlich von der Willkür der Vorgesetzten und der Firmenleitung ab. Krankenstände, Zuspätkommen, geringere Stückzahlen usw. haben umgehend die Konsequenz, dass den betreffenden Arbeiter_innen die Prämie gestrichen wird. Im Jahre 2013 ist durch falsche Versprechungen, Einschüchterungen, Bestrafungen und Repression die Stückzahl von 900 pro Tag auf 1350 erhöht worden. Keinerlei Prämienzahlung oder Sonstiges gab es als Gegenleistung für die Belegschaft. Eine 50ig-prozentige Zunahme der Ausbeutung blieb ohne die geringste finanzielle Abgeltung!

Die CPS Automobil-Textil Firma befindet sich im Leder- und Industrie Freihandelsgebiet im Istanbuler Stadtteil Tuzla (in der Türkei gibt es insgesamt 21 Freihandelszonen). In diesen Freihandelszonen war es üblich, dass diese für die ersten zehn Jahre auch als gewerkschaftsfrei erklärt wurden. Erst nach und nach beginnen sich daher in den Freihandelszonen die Belegschaften unter dem Druck ihrer enormen Ausbeutung gewerkschaftlich zu organisieren. Inspiriert durch die Belegschaft eines Betriebes in unmittelbarer Nachbarschaft von CPS, die daran gegangen war sich gewerkschaftlich zu organisieren, wurden auch ähnliche Bemühungen bei CPS gemacht. Die Arbeiter_innen versuchen seit einiger Zeit gewerkschaftliche Strukturen bei der CPS Automobil-Textil aufzubauen.

Mehr als 120 Arbeiter_innen sind mittlerweile Gewerkschaftsmitglieder. Wenn mehr als 50% der Belegschaft eine Gewerkschaft bilden, so sollte diese anerkannt und Verhandlungsmacht gegenüber dem Unternehmen bekommen. Doch nicht so im CPS-Werk in Tuzla. Statt die Gewerkschaft anzuerkennen, werden die aktivsten Deriteks Mitglieder immer wieder entlassen und/oder gemobbt.

Am 15.Juli 2014 bildeten 12 Arbeiter_innen endlich ein innerbetriebliches Gewerkschaftskomitee. Umgehend wird beschlossen die Stückzahlen wieder zurück zu fahren. Anfang September antwortete das Management darauf mit den ersten Kündigungen: Hamiyet Sahin bekam am 02.09.2014 seine „gerechte Kündigung“ (so heißt in der Türkei eine Entlassung); Mustafa Öztürk und Tuncay Gültepe am 04.09 und Oktay Aydin am 05.09.2014. Der „gerechten Kündigung“ zugeführt wurden am 15.09. auch Duran Erduran, Baris Cifci und

der zweifache Familienvater Ibrahim Cinar, dem wegen der Reduktion der Stückzahlen um 28 Prozent firmenschädigendes Verhalten vorgeworfen wird. Schließlich werden am Tag darauf Mustafa Yilmaz und Süheyla Uzunkaya gefeuert. Der Arbeitgeber setzt bis heute seine Bestrebungen fort die gewerkschaftliche Betätigung im Betrieb zu verhindern, indem er psychischen Druck auf die Arbeiter_innen ausübt damit diese von sich aus kündigen, oder den Arbeiter_innen mit weiteren Kündigungen droht.

Es wäre nach Sicht der Gewerkschaft nun auch notwendig auf die Vorstände von Volkswagen, Audi und Mercedes Druck auszuüben, damit diese bei ihren Zulieferbetrieben darauf achten, ob die allgemein garantierten Gewerkschaftsrechte auch wirklich eingehalten werden.

Der Grundsatz über die Freiheit sich zu organisieren, welchen die Audi-Gruppe als weltweiten Qualitätsstandard ratifiziert und sich verpflichtet hat, auch weltweit bei seinen Auftragnehmern zu gewährleisten, wird von CPS-Automobil missachtet. CPS verkündet der Öffentlichkeit über das Internetportal seines Unternehmens, dass sie sich an die Grund- und Menschenrechte halten wollen und diese als Unternehmenspolitik sogar verinnerlicht hätten. Daher ist die erste Reaktion des Unternehmens auf die Arbeiter_innen, die von ihrem Recht eine Gewerkschaft gründen zu wollen mehr als zynisch, nämlich die Arbeiter einfach vor die Tür zu setzen.

Nachdem CPS nach der ersten Kündigungen auf die Forderung der Gewerkschaft nach einem Gespräch nicht reagierte und die Kündigungen von Gewerkschaftsmitgliedern fortsetzte, ging die Gewerkschaft an die Öffentlichkeit.

Als rechtmäßige Vertreterin der Belegschaft, deren große Mehrheit Mitglieder der Gewerkschaft sind, ruft diese CPS auf, die unrechtmäßig entlassenen Arbeiter_innen wieder einzustellen und ihre gewerkschaftsfeindliche Linie zu unterlassen.

Die Gewerkschaft der Leder- und Textilarbeiter_innen Deriteks ist Teil des 1948 gegründeten Dachverbandes Türk Is. Deriteks entstand 2013 aus der Fusion der Organisation der Lederarbeiter_innen mit den Textilarbeiter_innen. Sie hat gegenwärtig 3000 Mitglieder und ist vor allem in Klein- und Mittelbetrieben vertreten, aber auch beim Unternehmen ETF, welches für Nike und Adidas produziert. Vor der großen Privatisierungswelle 2002 hatte die Gewerkschaft der Lederarbeiter_innen noch 9000 Mitglieder. Aufgrund des enormen Mitgliederverlustes musste der Gewerkschaftsapparat halbiert werden. In der Türkei bringen es alle gewerkschaftlichen Dachverbände (Türk- Is, DISK, HAK) zusammen genommen auf ca. 5% Organisationsgrad.

Für Solidaritätsschreiben:

Binali Tay, (Vorsitzender der Deriteks (Gewerkschaft der Leder- und Textil Arbeiter), Verwaltungsstelle Tuzla/Istanbul –Türkei

Tel: 00 90 216 393 15 44

Fax: 00 90 216 393 37 85

binali.tay@gmail.com

Internet Adresse: <http://www.deriteks.org.tr/iletisim-bilgileri.html>

Postadresse: Aydinli Mah. Budak Sk. No:41 Kat:3 Tuzla/Istanbul

Peter Haumer, Wien, am 31.Oktober 2014

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany: [Internationales » Türkei » Gewerkschaften » CPS: Zulieferer deutscher Autokonzerne entlässt Gewerkschafter](#)